



Compatibilité climatique Rivora Sammelstiftung

Charakterisierung

Die Rivora Sammelstiftung, die aus der früheren Pensionskasse Rieter (einschliesslich Autoneum) hervorging, liegt mit ihrem Anlagevolumen von rund 1.6 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Rivora verfügt über eine Nachhaltigkeitspolitik, die im Dokument Nachhaltigkeit (ESG) im Anlageprozess festgeschrieben ist. Auch der Geschäftsbericht 2020 berichtet über die neuen Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Die Rivora schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Zudem sind Unternehmen der Kohleförderung weitgehend ausgeschlossen (s. unten).

Gemäss Geschäftsbericht 2021 hatte die Anlagekommission verschiedene Entscheide zum Wechsel in ESG-konforme Anlagefonds getroffen, die zeitnah umgesetzt wurden (s. auch unten). Zudem würden Portfoliomanager ihren Anlagestil an die ESG-Kriterien anpassen. Per Ende 2021 waren bereits 100% der aktiv verwalteten Vermögensmandate und 75% der übrigen Vermögensanlagen gemäss den internen ESG-Richtlinien investiert. Wie Rivora im Dezember 2022 mitteilt, sind tiefgreifende ESG- und Klima-relevante Umstellungen abgeschlossen worden (s. unten). Der Geschäftsbericht 2022 enthält erstmals ein eigenes Nachhaltigkeitskapitel.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Infolge ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik und der vorgenommenen Umschichtungen berücksichtigt die Rivora die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Unter der Nachhaltigkeitspolitik der Rivora sind Unternehmen, die ihren Umsatz direkt mit Kohleförderung generieren, konsequent aus den direkt gehaltenen Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen) ausgeschlossen. Bei Kollektivanlagen, die einen kleineren Teil der Kapitalanlagen ausmachen, werden Produkte bevorzugt, die Unternehmen mit mehr als 10% Umsatz aus der Kohleförderung ausschliessen.

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Dezember 2022 setzt die Rivora neu bei den klimarelevanten Aktien Industrieländer die Fonds Credit Suisse CSIF (CH) III Equity World ex CH ESG Blue sowie Swisscanto (CH) IPE I Equity Fund Systematic Responsible World Enhanced ein. Der Fonds der Credit Suisse investiert gemäss dem MSCI World ESG Leaders Index, der erwiesenermassen die CO₂-Intensität um rund einen Drittel reduziert im Vergleich zum Marktbenchmark Industrieländer. Der zweite Fonds der ZKB/Swisscanto dokumentiert eine Halbierung der CO₂-Intensität im Vergleich zum Marktbenchmark Industrieländer. Im Bereich Schwellenländer sind erstens der Fisher Investments Emerging Market ESG Fund im Einsatz, der auf der umfassenden ESG Philosophy von Fisher mit Detail-Umsetzungsmassnahmen fundiert und als “low carbon” Produkt erkenntlich weniger CO₂-Emissionen finanziert als die Marktreferenz der Emerging Markets, indem nicht in den Sektor Utilities (überwiegende fossile Stromproduktion) investiert und der Sektor Energy (Produzenten fossiler Energieträger) deutlich weniger gewichtet wird als die Marktreferenz. Der zweite Emerging Market Fonds ist der UBS (CH) Institutional Fund...

Equities Emerging Markets Global ESG Leaders Passive, der dem MSCI Emerging Market ESG Leaders Index folgt, welcher erwiesenermassen die CO2-Intensität um rund einen Drittel reduziert im Vergleich zum Marktbenchmark Schwellenländer.

Zusammenfassend hat die Rivora die CO2-Intensität ihres ESG- und Klima-relevanten Aktienportfolios Ausland um geschätzt mindestens einen Drittel im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark reduziert.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss Mitteilung vom September 2021 ist die Rivora Mitglied im Responsible Shareholder Group (RSG) von Inrate, der Engagement bei schweizerischen Firmen durchführt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG beteiligt sich die Rivora am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Im Jahr 2022 war unter den ESG-Themen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treibhausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten. In diesem Bereich sind zwei Drittel der Aktien der Rivora investiert.

Für das Auslands-Engagement liegen die folgenden Nachweise von Vermögensverwaltern der Rivora vor:

- Bei UBS Asset Management geht aus deren Stewardship Annual Report 2021 insbesondere hervor (Seite 29 ff), dass Klima- und Umweltwirkung durch Teilnahme an der globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ erzielt wird, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". UBS Asset Management bringt sich gemäss Stewardship Annual Report 2021 als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, bespricht Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportiert den Fortschritt. Konkret ist UBS Asset Management an 29 Koalitionen beteiligt, davon 8

als Co-Lead-Investor. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

- Fisher Investments, einer der Vermögensverwalter für die Aktien Emerging Markets, wendet unter seiner ESG Philosophy beide Stossrichtungen bei seinen Interaktionen mit Firmen an und berichtet darüber: aktueller Engagement Report, Proxy Voting Report.
- ZKB/Swisscanto Asset Management verpflichtet sich unter seinen Investment Stewardship Prinzipien zum Engagement via Dialog mit in- und ausländischen Unternehmen. ZKB Asset Management verfügt seit Mitte 2021 über detaillierte Engagement-Richtlinien mit inhaltlichen Zielfeldern und Prozessbeschreibungen, welche in zukünftige praktische Aktivitäten umgesetzt werden sollen. Global hat die ZKB Sustainalytics beauftragt, mehr als 300 globale Unternehmen anzuvisieren. Inhaltlich soll das ZKB-Engagement in erster Linie auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen zielen, aber auch eine Reihe weiterer ESG-Themen im Feld der Menschen- und Arbeitsrechte sowie der Umwelt- und Geschäftsethik in den Fokus nehmen.

Kommentar Klima-Allianz

- Ein bestimmter Teil des Anlagevolumens der Rivora im Feld der Aktien Ausland wird durch Asset Manager angelegt, die mit Engagement-Aktivität begonnen haben, welche in der Perspektive ESG- und Klima-wirksam werden könnten.
- Im Falle der UBS liegt der Nachweis der ESG- und Klimawirksamkeit der Aktionärsbeeinflussnahme bereits vor.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Für die neuen Anlagelösungen bei den Aktien Ausland liegen zielführende Informationen über die CO2-Intensität vor, oder sie lassen sich aus den Angaben ableiten.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit der vorgenommenen Totalumstellung der Auslandsaktien ist die weitere Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Mit der erwähnten Mitteilung vom Dezember 2022 identifiziert die Rivora ebenfalls die beiden bei den Unternehmensobligationen Ausland eingesetzten Fonds von UBS und Swiss Life. Diese sind konventionell investierende Finanzprodukte, die Rivora arbeitet jedoch daran, auch im Obligationenportfolio ESG-Lösungen einzusetzen.

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) vorhanden.
- Seit 2022 vollständige Umstellung der Aktien Industrieländer und Emerging Markets auf Fonds mit tiefgreifender ESG- und Klima-Integration, mit Reduktion der CO₂-Intensität um mindestens ein Drittel im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark.
- Die entsprechende Umstellung auf den Unternehmensobligationen Ausland ist im Plan.
- Aktive Aktionärsbeeinflussnahme in der Schweiz im Rahmen des Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.
- Auf einem substantiellen Teil der Aktien Industrieländer sowie der Aktien Emerging Markets besteht aktive Aktionärsbeeinflussnahme durch UBS Asset Management via Climate Action 100+.



Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die Rivora noch keine Resultate in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitspolitik publiziert.
- Dank ihrer Umstellung auf neue Fonds der klimarelevanten Aktien Ausland mit eingebautem Mechanismus der ESG- und Klima-Integration, und in Kombination mit ihrer Aktionärsbeeinflussnahme in der Schweiz sowie derjenigen eines substantiellen Teils der Vermögensverwalter der Aktien Ausland, ist die Rivora mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die Umstellung der Unternehmensobligationen Ausland ist im Plan, aber noch ausstehend.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und der entsprechende Plan bei den Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Rivora gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine Reduktion um mindestens 49%, besser noch 65% gegenüber 2020 erforderlich.
- Entsprechend ist die Festlegung des Zwischenzieles 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge bei den Aktien lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 sowohl für die Aktien als auch für die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme aller Vermögensverwalter der Aktien und Obligationen Ausland auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) im Ausland – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte.